

Häberli-Jubiläum 5. September / Sortenübersicht von Hubert Siegler

1. Beerensortiment mit Pfiff: innovativ, robust, lecker!

Die Wahl der richtigen Obstsorte ist nicht immer einfach. Auch bei liebgewonnenen Sorten können sich Enttäuschungen einstellen hinsichtlich Ertrag, Fruchtqualität und v.a. Schädlingsbefall. Dennoch besteht der Wunsch, makelloses bzw. ungespritztes Obst zu ernten. Hilfestellung kann dabei die Sortenwahl leisten.

2. Sortenwahl: Basis für erfolgreiches Gärtnern!

Falsche, im extrem "No-name"-Sorten v.a. branchenfremder Anbieter, führen zu Misserfolg ("Frust statt Lust"; weniger Interesse am Anbau von Obst), was bei Dauerkulturen wie Obst besonders gravierend ist. Andererseits kamen in den letzten Jahren zahlreiche robuste Varietäten in den Handel.

Beispiele dafür sind Mehltaufeste Stachel- und Johannisbeeren, Herbsthimbeeren (einjährige Kultur) contra Rutenkrankheit in Sommerhimbeeren, Pilzfeste Tafeltrauben.

Daher gilt es, neben bewährten Sorten diese Neuheiten verstärkt zu empfehlen, da sie mit helfen, Probleme des Kunden zu lösen. Es liegen mehrjährige Erfahrungen an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) Veitshöchheim vor. Ein typisches Beispiel: Johannisbeere 'Heros', jährlich mit Stachelbeermehltau befallen. Der Strauch kränkelt, ist weit weniger wüchsig; hat in 12 Jahren keine gesunden Früchte gebracht. Unmittelbar daneben standen verschiedene Sorten ohne diesen Schaderreger: wüchsig, robust, einwandfreie Beeren. Dies verdeutlicht unser Motto: "gesundes Obst kann nur von gesunden Gehölzen" erzielt werden. Der Appell an den Fachhandel kann nur lauten:

Bevor Ihre Kunde jedes Jahr Schiffbruch erleiden mit kranken Sorten und viel Geld für Pflanzenschutzmittel ausgeben: starten Sie mit robusten Sorten, die Ihren Kunden Erfolg bescheren! Auch wenn Neuheiten mehr kosten (u.a. Sortenschutz!) als ältere Sorten, so sind dies über 15-20 Jahre gesehen lediglich "peanuts".

Zudem beeinflussen kulturtechnischen Maßnahmen wie Schnitt, Standortwahl, Düngung, Bewässerung, Pflanzenschutz die Fruchtqualität. Nicht nur äußere Merkmale wie Fruchtgröße, Ertragshöhe, sondern auch innere Qualitätsmerkmale wie Gehalt an Zucker, Säuren, Vitaminen, Mineralstoffen, diversen „sekundären Pflanzeninhaltsstoffen“, Saftgehalt, etc.

Wie bereits angemerkt müssen „robuste“ Sorten qualitativ, v.a. geschmacklich, gut sein, damit sie Ihre Berechtigung behalten, falls Resistenzen durchbrochen werden.

Die hier aufgeführte Sortenempfehlung basiert auf jahrelanger Prüfung und Beobachtung an der LWG Veitshöchheim, sowie Erfahrungsaustausch durch viele Führungen, Vorträge, z.T. auch Verkostungen und Geschmackstests. Die empfohlenen Sorten besitzen hohes Qualitätsniveau, wurden aus einem sehr umfangreichen Sortiment ausgewählt; die Empfehlung wird stets aktualisiert, da weitere Sortenneuheiten mit ständig sich besserndem Niveau dazukommen

Johannisbeere, rot

'Jonkher van Tets': Ende Juni/Anfang Juli; bewährte Frühsorte. Gut für Mischungen mit Erdbeeren. Je nach Reifegrad mehr Säure. Kürzere Fruchtstiele und Trauben.

'Rolan' und **'Rotet'**: beide Mitte Juli; robust (Mehltau, Blattfallkrankheit) und sehr ertragreich, gute Fruchtqualitäten, lange Trauben, lange Stiele: daher gut zu pflücken.

'Rovada': Ende Juli bis Mitte August; ebenso robust, sehr lange Traube, große Einzelbeeren, platzfest; lange Fruchtstiele. Konnte mehrfach bis Anfang September bei dann geringerem Säuregehalt am Strauch verbleiben.

Johannisbeere, schwarz

'Titania': Mitte Juli; wüchsig, ertragreich, robust! Günstige Inhaltsstoffe (Säure, Farbstoffe), bestens für Verarbeitung. Dies gilt auch für **'Ometa'**: Mitte Juli; etwas süßere Frucht als 'Titania'.

'Bona': Ende Juni; robust; sehr große, **mild schmeckende** Beeren in Super-Qualität – sowohl als **Tafelfrucht** als auch für die Verarbeitung. Ähnlich süßliche Sorten sind: Big Ben, Kier Royal, Veloy.

Da 'Josta' im Garten vielfach Probleme bereitet (starker Wuchs, dann zu viel Schnitt, weniger Ertrag), können die milden Johannisbeersorten eine Alternative zu Josta sein.

Stachelbeere

Die Resistenz gegen den Amerikanischen Stachelbeermehltau ist durchbrochen. Dennoch sind Sortenunterschiede vorhanden. Auf hoch anfällige ältere Varietäten wie Rote bzw. Weiße Triumph, Grüne bzw. Rote Kugel, Achilles ...unbedingt verzichten. Dafür „Mehltaufeste Sorten wählen“:

'Invicta': Anfang bis Mitte Juli; gelbgrün, groß, ertragreich; bessere Fruchtqualität als 'Hinnomäki'

'Remarka': Anfang bis Mitte Juli; groß, mittlere Erträge, weinrot, etwas milder

'Redeva': Ende Juli; sehr ertragreich, klein bis mittelgroß, dunkelrot.

Neu: Fast **stachellose**, rotfruchtige, relativ mehltaufeste Sorten wie **'Captorator'**, **'Spinefree'**. Leider nur mittelgroße Früchte mit schwächerem Aroma. Die qualitativ bessere **'Pax'** ist stark anfällig für Mehltau und somit nicht empfehlenswert.

Hinweis: der Mehltaubefall hängt stark vom **Befallsdruck** in den einzelnen Gärten ab. Befallene Triebe stets und rechtzeitig wegschneiden; ggf. **Schwefel zum Austrieb** bis zur Blüte spritzen. Anschließend helfen auch Stärkungsmittel.

Kulturheidelbeere

Viele geschmacklich gute Sorten vorhanden (**'Duke'**, **'Patriot'**, **'Reka'**, **'Elizabeth'**, ...). Entscheidend: **saurer Boden**. In kalkhaltigen Regionen am besten in große Kübel in **Rhododendronerde** pflanzen; sauer düngen (z.B. Rhododendron- oder Citrusdünger); mit Regenwasser gießen! Für besseren Ertrag zwei Sorten pflanzen

Himbeere

Zunehmend starke Probleme mit **Rutenkrankheiten**: Hier sterben bei den **Sommersorten** die fruchtenden Ruten noch vor der Ernte ab. Daher anstelle der anfälligen Sommersorten auf **herbsttragende Sorten** mit **einjähriger Kultur** ausweichen. Sie sind robust, madenfrei, ertragreich (ab Mitte August bis Mitte/Ende Oktober), haben mittelgroße Früchte mit ansprechendem Geschmack. Den Bestand im Februar (vor dem Austrieb) **komplett bodennah** abschneiden (= einjährige Kultur) und nicht zu viele Neuruten belassen.

Herbsttragende Sorten: (ab Mitte August bis Mitte/Ende Oktober)

'Autumn Bliss': Bewährte Hauptsorte. Die **Neuheiten: 'Polka', 'Himbo-Top' und Aromaqueen** schmecken aromatischer, sind auch etwas größer. Sie widerlegen das Vorurteil, dass „Herbsthimbeeren“ nicht schmecken.

Sommertragende Sorten:

Unabdingbar sind lichte Bestände (abgetragene und überzählige Ruten gleich nach der Ernte, sowie stets befallene Ruten entfernen) und bei Neuanlage auf Wechselflächen achten. Nicht auf schwere, verdichtete Böden pflanzen, ggf. Dampfpflanzung.

'Elida': Ab Ende Juni; gute Qualität, kürzere Ruten, kaum „Stacheln“

'Meeker': Ab Anfang Juli; mittelgroß, fest, wüchsig (lange Ruten)

'Schönemann': Mitte Juli; positive Qualität und Ertrag, **wenn** keine Probleme mit Wurzelkrankheiten am Standort auftreten.

'Glen Ample': Mitte Juli; große Früchte, geschmackvoll. Die mittelfesten Früchte 2x je Woche beernten.

'Tula Magic': etwas robuster als die Muttersorte **'Tulameen'**. Ebenfalls gut im Geschmack. Remontiert, d.h. sie trägt auch im Spätherbst an den Spitzen der neu gebildeten Ruten (doppelter Erntesege).

Erdbeere

Robust und pflegeleicht: **Erdbeerwiese** (ausläuferbildender, langlebiger Bodendecker) mit **'Florika'**: zwar kleine, dafür aromatische Früchte.

Erdbeere **"konventionelle" Sorten**: maximal 2-jähriger Bestand; Wechselflächen (neue Beete) wählen! Ausläufer rechtzeitig entfernen, Stroh schon zur Blüte unterlegen.

früh/mittelfrüh: 'Honeoye', 'Kent', 'Polka', 'Korona', Mieze Schindler',

mittelspät/spät: 'Sonata', 'Salsa', 'Symphony', 'Florence'

mehrmalstragend: 'Everest', 'Seascape', 'Mara des Bois', 'Ostara'

Brombeere

Auf geschmacklich mäßige, dornenlose Sorten wie 'Thornless Hull', 'Thornless Evergreen', 'Thornfree', 'Black Satin', 'Jumbo' unbedingt verzichten! Sie haben das Image der Brombeeren geschädigt („dornenlose Sorten schmecken nicht!“).Dafür:

'Loch Ness': Als bislang geschmacklich gute dornenlose Sorte etabliert. "Konventionelle" Sorte mit **längeren Ruten** (über 3 m); Reife ab Mitte Juli

Neu: Kompakte, aufrecht wachsende Sorten mit ca. 2,5 m langen Ruten. Diese als **Fächer-Erziehung** bei engen Pflanzabständen von 1,25 - 1,50 m platzsparend möglich:

'Navaho': Reife ab Ende Juli, dornenlos; Frucht groß, süß-säuerlich mit hervorragendem Geschmack. Winterfeste Sorte mit Zierwert: große, roséfarbene Blüte.

'Asterina': Neuheit mit sehr großen, süßen Beeren ("Zuckerbrombeere"), ab Ende Juli bis Anfang September

Hinweis für alle Brombeeren: Aromatisch sind nur **voll ausgereifte** Früchte! Sie müssen sich beim Pflücken ablösen lassen ohne zu reißen.

Mini-Kiwi (Actinidia arguta) = Kiwibeere

Robuste Kletterpflanze, glattschalig, Verzehr mit Schale! Zweihäusig (männl. und weibl. Pflanzen) bei **'Weiki'** (= "Bayernkiwi") oder **'Maki'**, beide gegen Mitte Oktober; stachelbeergröße Frucht und bei

'Ambrosia': Anfang Oktober; mittelgroße, grasgrüne Frucht.

Hingegen ist **'Issai' selbstfruchtbar**: sehr ertragreich, daher kleinere Früchte!

Vielversprechende neue Sorten wie Red Jumbo, Fresh Jumbo, Super Jumbo kommen demnächst in den Handel.

Pilztolerante Tafeltrauben (Hausreben)

-gegen Echten und z.T. Falschen Mehltau wenig anfällig-

weiße Sorten mit guten Geschmack: **'Birstaler Muskat'** (Anfang/Mitte September, ertragreich, süß mit Muskatgeschmack, jedoch störende Kerne). **'Garant'**: ähnlich gut im Geschmack, Kerne weniger dominant!. **'Frumoasa Alba'** (Mitte / Ende September, große Traube; feinfruchtig mit Muskatnote, große Beeren lassen die Kerne weniger spüren).

blaue Sorten: **'Muskat bleu'** fein-aromatisch, sehr robust und winterfest, Reife Anfang/Mitte September bis Anfang Oktober. Ertragreiche Sorte mit Spitzengeschmack, jedoch Kerne z.T. störend.

'Ontario' : Traube groß, Beeren: groß, kernarm, festfleischig mit fruchtig-süßem Geschmack und guter Robustheit. Reifezeit: Mitte/ Ende September bis Mitte Oktober. Schöne Rotfärbung des Herbstlaubes bringt zusätzlichen Zierwert!

Bei den **kernlosen Sorten** gilt es gewisse Abstriche zu machen:

'New York' (= 'Lakemont') grün-gelb, süß-fruchtig, sehr kleine Beeren; nicht so pilzfest.

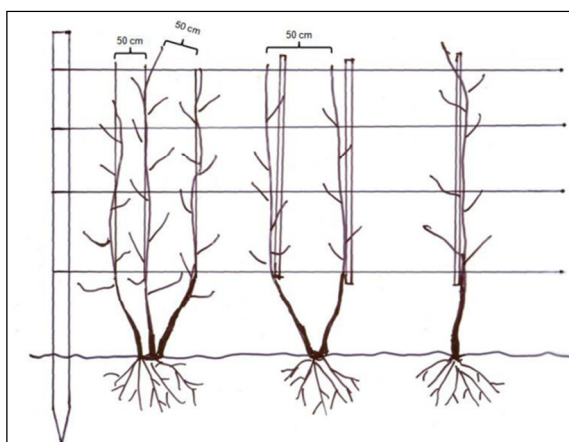
'Venus' (blau) und **'Vanessa'** (rosé): Ende August bis Mitte September, süß-fruchtig, z.T. mit kräftigem Erdbeerton.

Fazit:

Im Beersortiment tut sich was! Geschmacklich gute, neue(re) Sorten, gepaart mit geringerer Pilzanfälligkeit im Vergleich zu alt gewohnten Varietäten, sorgen für „Erfolg im Garten und Gaumen“. Mit den richtigen Sorten kann der Absatz gefördert werden.

Außer Kiwibeeren und Tafeltrauben – beide jedoch zur Berankung an Wänden geeignet- benötigen Beerengehölze weniger Platz als viele Baumobstarten. Somit findet sich auch in den immer kleineren Gärten eine Möglichkeit. Daneben erfreuen uns Heidelbeeren, Rote Johannisbeeren und einige blaue Trauben mit schöner Herbstfärbung als Zusatznutzen.

Tipp: Spindelerziehung bei Johannis- und Stachelbeere – neben der Verwendung von Stämmchen eine weitere platzsparende Möglichkeit!



Am einfachsten ist es, schon als Spindel angezogene Jungware zu beziehen. Ansonsten kann man dem Kunden empfehlen ein, zwei oder drei Triebe im Abstand von etwa 50 Zentimetern an einem Stab oder Zaun zu befestigen, hochzuleiten und nicht einzukürzen. Wenn sich an den senkrechten Haupttrieben längere flache Seitentriebe bilden, so werden diese auf 20 Zentimeter eingekürzt. Die zahlreichen neuen, aus dem Wurzelbereich wuchernden Neutriebe werden bereits im jungen Stadium (etwa Mitte Mai) bodennah ausgerissen. Von Zeit zu Zeit bleibt jedoch ein neuer Trieb stehen, denn nach vier Jahren müssen die älteren Haupttriebe ersetzt werden.

Details: www.lwg.bayern.de ⇒ Freizeitgarten ⇒ Infoschriften ⇒ Obst ⇒ Erziehung und Schnitt

3. Empfehlenswerte Obstsorten für den Freizeitgartenbau für kleinere Gärten

Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim (bei Würzburg) prüft seit über 20 Jahren Obstsortimente sowohl für den Erwerbs- als auch Freizeitgartenbau.

Nachfolgende Tabelle stellt ein **enges Sortiment, die „Top-Ten“** empfehlenswerter Sorten für den Freizeitgartenbau dar, die aus einer Vielzahl an Prüfsorten ausgelesen wurden. Regionale Varietäten können ergänzt werden. Sorten, die bevorzugt für den Erwerbsanbau in Frage kommen, bleiben auf Grund spezieller Fachkenntnisse hierbei weitgehend unberücksichtigt. Sorten- bzw. Markenschutz stets beachten!

Sorten in roter Schrift sind im Häberli-Sortiment erhältlich.

<p>Apfel</p>	<p>a) auf schwachen Unterlagen (M9, M27, M26): geschmacklich gut; schorfresistent bzw.-tolerant, z. B.: 'Topaz', 'Rajka'(jeweils Anf. X), 'Rubinola' (Mitte IX), 'Gerlinde' (E VIII), 'Santana' (A IX), gelbschalige Sorten wie 'Otava', 'Luna, 'Sirius', 'Solaris' (alle Anf.-Mitte X); Besonderheit: Karneval, streifig</p> <p>nicht resistent, v.a. für Kübel (während der Schorfinfektionsperiode bis Anfang Juni unterstellen): u.a. 'Piros' (A. VIII), 'Pinova', 'Pilot' (A. X), 'Elstar', (A-M IX), 'Jonagold' (A X), 'Alkmene' (M. IX)..... Besonderheit: rotfleischige Sorten: Baya Marisa, Vitalstar ...</p> <p>b) spezielle Wuchsformen</p> <p>b1) Säulenäpfel (+/- resistent/tolerant ggf. Schorf) 'Arbat', 'Sonate' (Anf. – Mitte IX), 'Red River', 'Rhapsodie', 'Rondo' (gegen Ende IX), 'Pompink'; die nicht schorfresistenten Sorten der "CATS"-Serie in Kübeln halten und zur Schorfinfektionsperiode von April- Anfang Juni unter Vordach/Überdachung stellen“</p> <p>b2) Compact- und Minitrees: 'Pidi', 'Cactus', 'Supercompact', 'Spurkoop', 'Minicox'</p>
<p>Birne</p>	<p>keine Sorte gegen Gitterrost resistent => bei Kultur in Containern von Blüte bis Anfang Juni unterstellen!</p> <p>a) Geschmacklich <u>gute Sorten auf schwachen Unterlagen</u>: Williams Christ (M/E VIII), 'Harrow Sweet' (A IX), 'Condo', 'Concorde' (E IX), Spätsorten (Anf. X): 'Uta', 'Novemberbirne' (= Novembra®)</p> <p>b) <u>spezielle Wuchsformen</u>:</p> <p>b1) "Säulenbirnen": 'Decora', 'Condora', Obelisk</p> <p>b2) Kompaktsorten: 'Garden Gem', 'Garden Pearl'</p>

Süßkirsche	<p>a) nur Frühsorten auf schwachen Unterlagen: 'Burlat', 'Johanna', 'Merchant', 'Celeste' (sf), 'Early Star' (sf). Bei später reifenden, jedoch qualitativ hochwertigen Sorten: 'Kordia', 'Regina' ist Madenbefall möglich! Weitere selbst-fruchtbare (sf) 'Sunburst', 'Sweetheart', 'Lapins', 'Celeste', 'Skeena', 'Grace Star'... sind meist platzempfindlich. Daher Containerbäume dieser Sorten bei anstehendem Regen unterstellen.</p> <p>b) "Säulenkirschen": das sind kompakt wachsende Sorten wie 'Claudia' (sf), 'Sara' (sf); beide früh reifend und i.d.R. madenfrei. Weitere: 'Silvia' (mittelspät; Schutznetz verhindert Madenbefall)</p>
Sauerkirsche	<p>Monilia-tolerante 'Morina', 'Safir', 'Karneol', 'Achat', 'Jade' bevorzugen. In Container gepflanzte Bäume: Unterstellen zum Monilia-Infektionszeitraum „Blüte“, was zusätzlich vorbeugt.</p>
Zwetsche	<p>a) auf schwachen Unterlagen wie Wavit, Weiwa, St.Julien A: Katinka (M VII), Tegera (A VIII), 'Hanita', 'Topfive' (beide M/E VIII), 'Toptaste', 'Haroma' (beide: E VIII-A IX). alle sind selbstfruchtbar, tragen früh und reich.</p> <p>b) "Säulenzwetschen": kompakt wachs. Sorten wie 'Fruca', 'Pruntop', 'Anja': A-M IX</p>
Mirabelle	<p>'von Nancy': kirschengroß; rotbackig, wohlschmeckend-aromatisch; 'Aprimira' („Aprikosenmirabelle“): aromatisch, süß, festes Fruchtfleisch. Größere Frucht mit pinkfarbenen Bäckchen</p>
Pfirsich	<p>Weißfleischige Sorten wie Benedicte, Fruteria zeigen sich toleranter gg. Kräuselkrankheit. Sonderformen = Zwergpfirsich (z.B.: Bonfire, Amber, Diamond), Zwergnektarine (z.B.: Rubis) in Kübeln ab Knospenschwellen(Kräuselkrankheit!) unterstellen; bei Blütenfrösten abdecken.</p>
Aprikose	<p>Container bei Regen zur Blüte (wg. Spitzendürre) unterstellen; Abdecken bei Blütenfrost. <u>Auf schwachen Unterlagen</u> (Wavit, St. Julien A): 'Pinkcot' (A VII), 'Goldrich', 'Hargrand' (M-E VII), 'Bergeron' (A VIII) oder Kompaktsorte 'Compacta'</p>
Johannisbeere	<p>rot: 'Jonkher van Tets' (E. VI), 'Rolan' (M. VII), 'Rovada' (E VII), weiß: 'Werdavia', 'Zitavia' (beide ab E. VI), schwarz: 'Bona' (E VI), 'Titania', 'Ometa' (beide A-M. VII), sowie Josta. Neuheit: Big Ben: mild-süßlich, Anfang Juli</p>
Stachelbeere	<p>Mehltautoleranz der Sorten beachten! Diese hängt vom lokalen Befallsdruck stark ab! grün/gelb: 'Invicta', rot: 'Remarka', 'Rokula' (alle A-M VII), 'Redeva' (E VII), stachellos: 'Captivator', 'Spinefree', 'Larell (M-E VII)</p>
Himbeere -herbst-tragend-	<p>'Polka', 'HimboTop', 'Aromaqueen':geschmackliche Verbesserungen zur bisherigen Standartsorte 'Autumn Bliss'. Herbsttragende Sorten bereiten kaum Probleme mit Rutenkrankheiten, wenn sie als einjährige Kultur ausgangs des Winters komplett an der Basis der Ruten abgeschnitten werden.</p>
Himbeere -sommer-tragend	<p>'Elida', 'Meeker', 'Glen Ample', 'Tulameen' fruchten im 2. Jahr, sind daher anfällig für Rutenkrankheit! <u>Wichtig</u>: lockerer, humoser Boden. Im Container: gut strukturstabile Substrate; keine Vernässung und keine Überdüngung. Besonderheit: Tayberry</p>
Brombeere	<p>dornenlos 'Loch Ness' (lange Ranken), 'Loch Tay', 'Triple Crown' bzw. 'Navaho' (kompakter im Wuchs, als V-Spalier). Neuheit: 'Asterina' ("Zuckerbrombeere")</p>

Heidelbeere	Entscheidend ist saurer Boden bzw. Substrat (sinnvoll: Rhododendrenerde; mit Regenwasser gießen!) 'Duke' (früh), 'Patriot', 'Reka' (beide: früh-mittel), 'Bluecrop' (mittel), 'Darrow' u. 'Elisabeth' (beide spät).
Kiwibeere (Minikiwi)	stachelbeergröße, glattschalige , ab Anfang Oktober reife 'Weiki', 'Ambrosia', 'Maki', Geneva, KensRed sind winterfrosthart. Zweihäusige (männliche + weibliche) Schlingpflanzen, die ganze Wände begrünen. Drahtgerüst erforderlich. 'Issai' hingegen selbstfruchtbar , kompakter im Wuchs; aber deutlich kleinere Frucht
Tafeltrauben (Hausreben)	beste Sorten wie 'Muskat bleu' (=Aromato), 'Ontario' (beide blau), die gelben 'Bant' (A IX), 'Birstaler Muskat' (A-M IX), 'Frumoasa Alba' (Mitte/Ende IX). Kernlos , auch klein-beerig: 'New York' = 'Lakemont' (grüngelb), Venus (=Sweety®) (blau), 'Schmisch', 'Vanessa' (beide rosé). 'Tonia' kernlos, großbeerig: nur unter Vollschutz (z.B. überdachte Pergola), da Falscher Mehltau droht.
Holunder	Sorten mit dunkel- bis schwarzroten Blättern, pinkfarbigen Blütendolden und verwertbaren Früchten (nicht roh essen!!) sorgen für 3-fach-Nutzen . Als Stämmchen erzogen bleibt Holunder ein kleiner Baum bis 3m Höhe. Sorten: 'Thundercloud', 'Black Beauty'®, Black Lace ® = 'Eva'(S); diese mit fein geschlitztem Laub. Ansonsten auch "weißblühende", grünblättrige Sorten: 'Haschberg', 'Sampo', 'Samil'
Erdbeeren	Im Balkonkasten sowie zur Unterpflanzung von Stämmchen ; u.a.: 'Polka', 'Sonata', 'Korona', 'Salsa', 'Mieze Schindler', 'Mieze Nova'. Spezielle immertragende Sorten für Ampeln/Hanging Baskets wie 'Mara des Bois', 'Elan'. Anm.: auf Grund eigener Züchtungen führt Häberli ein spezielles Sortiment

Apfel 'Galiwa', 'Merkur', Kirsche 'Early Korvic', 'Narana', Tellerpfirsich, Tafeltraube 'Talizman' stehen in Sortenprüfung, sind bislang vielversprechend. Es bedarf 1-2 weiterer Testjahre dieser „Aufstiegs-kandidaten“ in die „Top-Ten“ für eine endgültige Empfehlung.

Neue Kiwibeerensorten (Red Jumbo, Super Jumbo, Fresh Jumbo): 2014 Markteinführung.